



ANNIVERSARY



GESCHÄFTSJAHR 2019

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2019

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2019 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2019	10
DIE EDAG AKTIE	13
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	15
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategien	19
WIRTSCHAFTSBERICHT	20
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	22
Personalmanagement und -entwicklung	25
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	25
Chancen- und Risikobericht	25
Prognose	26
DISCLAIMER	28
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	30
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	30
KONZERN-BILANZ	32
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	34
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	38
Allgemeine Angaben	38
Grundlagen und Methoden	39
Veränderungen des Konsolidierungskreises	45
Währungsumrechnung	46
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	47
Segmentberichterstattung	48
Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	53
Finanzinstrumente	54
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	61
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	64
IMPRESSUM	65

DIE ZUKUNFT FINDET BEREITS HEUTE STATT!
DIE EDAG GRUPPE WIRD 50 JAHRE ALT.



In diesem Jahr begeht die EDAG Gruppe das Jubiläum zu ihrem 50. Geburtstag. Ein besonderes Datum und eine besondere Erfolgsgeschichte, die das Unternehmen in den letzten fünf Jahrzehnten geschrieben hat. Seit der Gründung im Jahr 1969 hat sich das Unternehmen zu einem der weltweit größten unabhängigen Engineering-Dienstleister der Automobilindustrie und zu einem Gestalter für die zukünftige Mobilität entwickelt. Heute setzen namhafte nationale und internationale Hersteller, sowie Zulieferunternehmen auf die Expertise der heute weltweit über 8.600 EDAG Engineering-Spezialisten.

Im Gründungsjahr 1969 war EDAG ein Start-Up Unternehmen und konzentrierte sich zunächst auf die Konstruktion von Karosserie- und

Produktionsmitteln. Bereits in der Gründungsphase wurde der Grundstein für das Alleinstellungsmerkmal der EDAG gelegt – Engineering Dienstleistungen nicht nur für das Produkt „Automobil“, sondern auch für die Produktion anzubieten.

Das Prinzip des fertigungsoptimierten und ganzheitlichen Engineerings ist bis heute einer der entscheidenden Wettbewerbsvorteile der EDAG Gruppe. Dies hat den Erfolg des Unternehmens in den vergangenen fünf Jahrzehnten entscheidend mitbegründet.

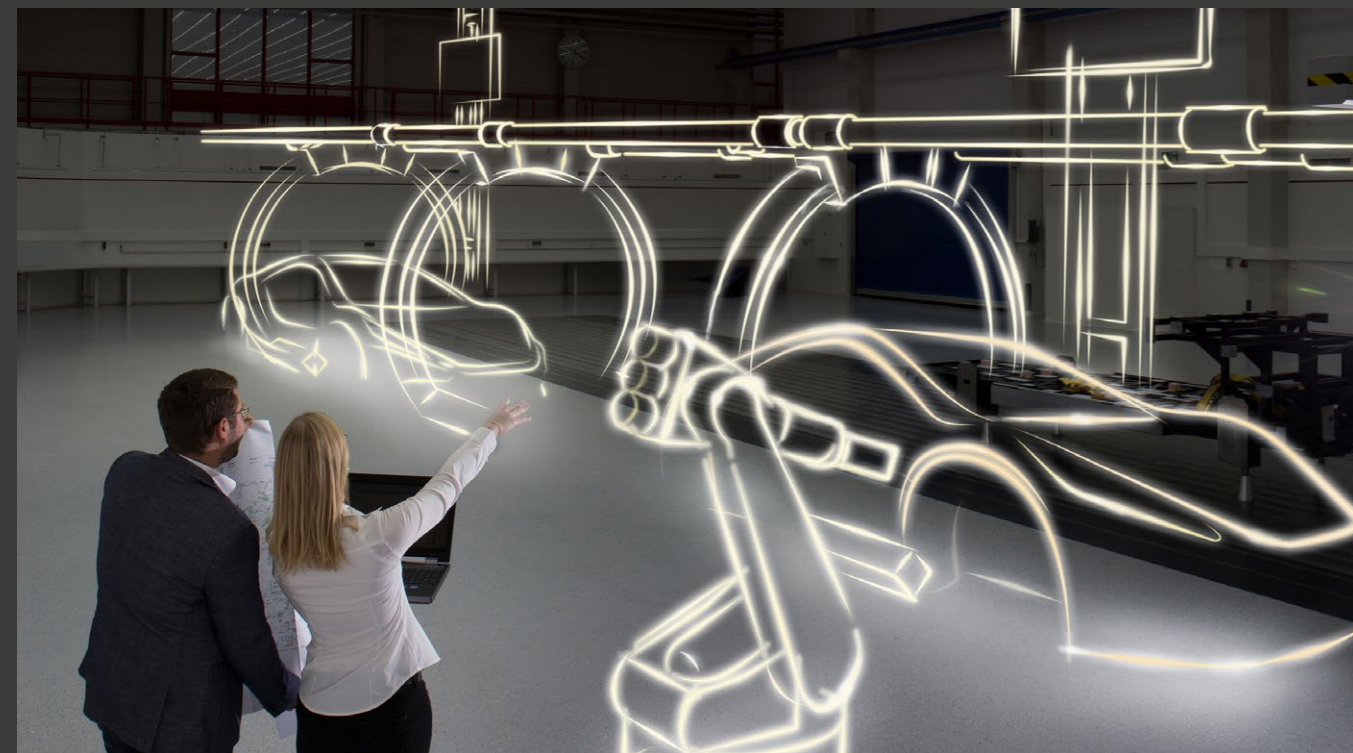
In den ersten zwei Jahrzehnten wurde das Engineering-Portfolio konsequent ausgebaut und das Unternehmen hat sich so für die Übernahme von Gesamtentwicklungsprojekten qualifiziert.



Dank einer geschlossenen Prozesskette konnte das Unternehmen von dem Outsourcing Trend der OEMs profitieren und erste Großaufträge für nationale und internationale Automobilhersteller gewinnen. Parallel hat die EDAG Gruppe bereits in den 80er Jahren mit der Gründung erster Büros in England und Spanien den Grundstein für ihre heute flächendeckende Präsenz auf den internationalen Märkten der Automobilindustrie gelegt. Auch technologisch hat die EDAG Gruppe stets neue Strömungen antizipiert und beispielweise in den 90er Jahren die Simulationstechnologie in die Entwicklungsprozesse als eines der ersten Unternehmen erfolgreich integriert.

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2019 IM ÜBERBLICK

Zukunftsorientiertes Handeln und die Weiterentwicklung des Engineering-Dienstleistungsspektrums mit höchstem Qualitätsanspruch sind tief in der DNA der EDAG Gruppe verankert. Sichtbare Botschafter dieser zukunftsorientierten Denk- und Handlungsweise sind die zahlreichen Concept Cars der EDAG Gruppe, die neue Mobilitätskonzepte oder Technologien wie beispielsweise 3D-Druck oder alternative Antriebe beinhalten. Hierzu zählen darüber hinaus die Competence Center der EDAG, die proaktiv im Verbund mit der Industrie, Forschungseinrichtungen und Universitäten Pilotprojekte in den Bereichen Leichtbau, E-Mobilität, Digitalisierung und Integrale Sicherheit durchführen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EDAG sind die zentralen Faktoren für den Erfolg des Unternehmens. Mit ihrer fachlichen Expertise, aber vor allem mit ihrer Offenheit, neue Wege zu gehen, haben sie EDAG an die Spitze der Entwicklungsdienstleistungs-Branche geführt. Aktuell befindet sich die Branche in einem spannenden Transformationsprozess. Wandlungsfähigkeit und marktorientiertes Handeln sind die Tugenden, die so gefragt sind wie nie zuvor. Hier ist die EDAG bereits heute optimal aufgestellt und positioniert sich als Vorreiter unter den Ingenieurdienstleistern am Markt.

EDAG GRUPPE GEWINNT ZWEI GERMAN DESIGN AWARDS

Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis, wenn es um wegweisende Gestaltungstrends geht. Bei dem German Design Award 2019 wurden über 5.400 Einreichungen durch die hochkarätige Expertenjury bewertet und am 8. Februar im Rahmen einer Feierstunde in Frankfurt am Main prämiert. Unter den prämierten Lösungen befanden sich gleich zwei Konzeptfahrzeuge des weltweit tätigen Engineering-Unternehmens EDAG.



Prämiert wurde das bis dato erste Live-Engineering-Projekt in der Geschichte der IAA „#collectivo“, bei dem in Kommunikation mit der Online Community ein schwarmintelligentes Roboterfahrzeug in nur 12 Tagen vom Konzept bis zu einem 3D-gedruckten Maßstabsmodell entwickelt wurde.

Ebenfalls in der Kategorie Excellent Product Design - Conceptual Transportation konnten die Designer der EDAG Gruppe den German Design Award in Gold für das gemeinsam mit Bosch umgesetzte

Konzeptfahrzeug entgegennehmen. Die EDAG Gruppe entwickelte das Design und die EE-Architektur und baute den Prototypen des Konzeptfahrzeugs, das dank Vernetzung und interaktionsoptimiertem Design von Innenraum und Displayinhalten zum „3rd Living Space“ wird.



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

KRÄFTEMESSEN IM REICH DER MITTE – CHINAS AUTOMOBILHERSTELLER STELLEN SICH EUROPÄISCHEN EXPERTEN DIE EDAG GRUPPE IN DER JURY DES XUANYUAN AWARDS 2019

Im automobilen Boom-Land China wollen die neuen chinesischen Marken auch in Europa Fuß fassen. Als Messlatte gilt nach wie vor das europäische Qualitätsniveau. Genau aus dieser Motivation heraus wurde der XUANYUAN Award von der internationalen Unternehmensberatung EFS und dem chinesischen Automobilverbraucher magazin AUTOBUSINESS REVIEW ins Leben gerufen, um die lokalen Automodelle von einer Fachjury in punkto Qualität und Performance beurteilen zu lassen.



Bei der 6. Auflage des XUANYUAN Awards wurde die EDAG Gruppe erneut in die Jury für die Beurteilung von dynamischen Fahrzeugattributen sowie der Marktfähigkeit berufen. Mit im Juryteam befand sich Harald Keller, Leiter der EDAG Fahrzeugentwicklung. In diesem Jahr stellten sich 36 Fahrzeughersteller mit ihren in China produzierten Fahrzeugen der 55-köpfigen europäischen und chinesischen Fachjury. Darunter befanden sich 25 chinesische

Marken sowie 11 Joint-Venture Marken aus insgesamt 7 Produktsegmenten chinesischer Hersteller. Neben 22 Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb nahmen 14 Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen teil.

Die EDAG Gruppe, als einer der größten unabhängigen Player im Entwicklungsdienstleistungsumfeld, unterstützt weltweit europäische Hersteller und internationale Hersteller in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung. Seit über 10 Jahren unterhält

das Unternehmen eine Tochtergesellschaft in Shanghai und verfügt über dezidierte Marktkenntnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit chinesischen Kunden.

Damit war die EDAG bestmöglich qualifiziert, um bei diesem Wettbewerb den chinesischen Herstellern fundierte und konkrete Potentiale aufzuzeigen, um ihre Produkte mit europäischen Entwick-

lungsstandards zu optimieren. Darüber hinaus haben wir mit unserer Teilnahme als unabhängiges Jurymitglied des XUANYUAN Awards weitere exklusive Einblicke in den chinesischen Fahrzeugmarkt und den aktuellen Entwicklungsstand der Elektromobilität erhalten.

Das europäisch-chinesische EDAG Expertenteam konnte seine umfassende Gesamtfahrzeugentwicklungskompetenz und seinen internationalen Background in R&D und in der Produktdefinition einbringen. Die Fahrzeuge wurden statisch und dynamisch gemäß des EDAG Freigabekriterienkataloges für alle dynamischen Gesamtfahrzeugattribute und nach EDAG Standards der „World Customer Requirements“ untersucht. EDAG konnte in diesem Wettbewerb den

chinesischen Herstellern fundierte und konkrete Potentiale aufzeigen, um ihre Produkte mit europäischen Entwicklungsstandards zu optimieren.

Der XUANYUAN Award steht für einen gelungenen interkulturell-technischen Austausch. Daher wird die EDAG Gruppe ihr Engagement als Jurymitglied auch in diesem Jahr fortsetzen, um die Erfahrungen wertschöpfend für weitere Projekte mit chinesischen und internationalen Kunden einsetzen zu können.



ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2019

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
Vehicle Engineering	123,8	118,5
Production Solutions	31,2	39,9
Electrics/Electronics	44,8	38,0
Konsolidierung	- 1,9	- 2,7
Summe Umsatz¹	197,9	193,7
Veränderung Kerngeschäft:		
Vehicle Engineering	4,5%	6,9%
Production Solutions	-21,9%	35,4%
Electrics/Electronics	17,8%	-5,8%
Veränderung Umsatz¹	2,2%	8,3%
Vehicle Engineering	7,9	7,6
Production Solutions	- 1,0	3,4
Electrics/Electronics	4,1	2,7
Adjusted EBIT	11,0	13,7
Vehicle Engineering	6,4%	6,4%
Production Solutions	-3,2%	8,6%
Electrics/Electronics	9,3%	7,0%
Adjusted EBIT-Marge	5,6%	7,1%
Gewinn oder Verlust	4,9	6,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,20	0,24

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	31.03.2019	31.12.2018 revised*
Anlagevermögen	331,7	335,7
Net Working Capital	96,9	91,3
Netto-Finanzverschuldung	- 236,3	- 239,6
Rückstellungen	- 45,2	- 43,4
Eigenkapital	147,1	144,0
Bilanzsumme zum Stichtag	637,6	633,9
Eigenkapitalquote	23,1%	22,7%
Netto-Finanzverschuldung/Eigenkapital	160,6%	166,4%
Netto-Finanzverschuldung/adjusted EBITDA ²	2,6	2,6

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
Operating Cash-Flow	12,7	24,6
Investing Cash-Flow	- 5,7	- 5,1
Free Cash-Flow	7,0	19,5
Financing Cash-Flow	- 8,3	- 13,9
Adjusted Cash Conversion Rate ³	72,5%	77,4%
Bruttoinvestitionen	5,7	5,2
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,9%	2,7%

	31.03.2019	31.12.2018
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.681	8.641
Auszubildende in %	5,6%	6,2%

² Berechnungsgrundlage ist das adjusted EBITDA der letzten 12 Monate (LTM).

³ Die Kennzahl „Adjusted Cash Conversion Rate“ ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

Zum ersten Quartal des Jahres 2019 lag der Umsatz mit 197,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 193,7 Mio. EUR. Es konnte eine Umsatzsteigerung von 2,2 Prozent erzielt werden.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 11,0 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 13,7 Mio. EUR; dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 5,6 Prozent (Q1 2018: 7,1 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist das Segment Production Solutions. Hier herrscht gegenüber dem Vorjahr ein schwierigeres Marktumfeld, das sich in einer nicht zufriedenstellenden Auslastung widerspiegelt. Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen Quartal bei 9,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 12,3 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2019 8.681 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Davon waren 6.109 in Deutschland und 2.572 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2018: [Deutschland: 6.119; RoW: 2.522]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im ersten Quartal des Jahres 2019 auf 5,7 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1 2018: 5,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 23,1 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent).

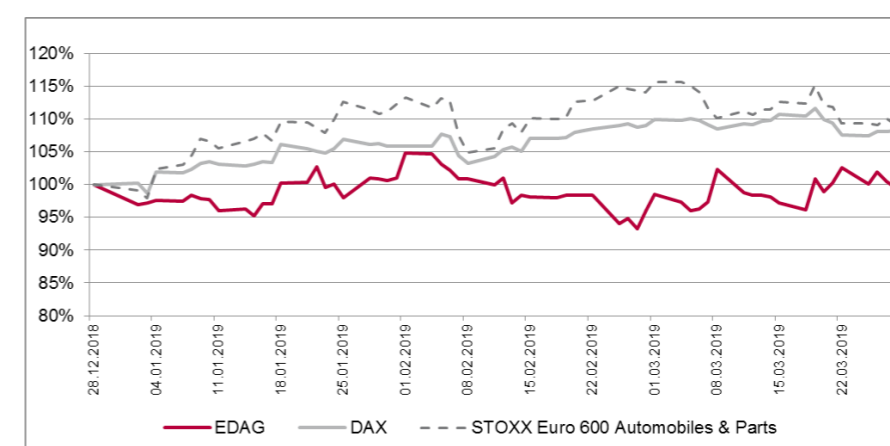
Mit 236,3 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2018 mit 239,6 Mio. EUR.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2019 mit 10.478 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres. Am 3. Januar sank der Index auf einen Schlusskurs von 10.417 Punkten und markierte damit zugleich seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 11.788 Punkten am 19. März an. Der Schlusskurs am 29. März betrug 11.526 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 430 und 508 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2019 15,92 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 16,62 Euro wurde am 1. Februar erreicht. Mit dem Schlusskurs von 14,80 Euro am 27. Februar wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine positive Entwicklung der Aktie und sie schloss am 29. März bei 16,00 Euro. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal 2019 auf 7.419 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2019 – 31.03.2019
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 29. März (EUR) ⁴	16,00
Höchster Kurs (EUR) ⁴	16,62
Niedrigster Kurs (EUR) ⁴	14,80
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ⁵	7.419
Marktkapitalisierung am 29. März (Mio. EUR)	400,00

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

⁴ Schlusskurs im Xetra-Handel

⁵ Im Xetra-Handel

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Neben der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen sind wir – vor allem mit unserer Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim (kurz: BFFT GmbH) – im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung tätig. Das Geschäftsfeld der EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda (kurz: EDAG PS) umfasst die Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau, Oberflächenkonstruktion (Surface-Entwicklung) sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Models & Vehicle Solutions** (bislang: Design Concepts) bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG PS, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 16 deutschen sowie an den internationalen Standorten Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Schweden, Brasilien, Mexiko, China und

USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen zu planen und die Realisierung zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 dienen als Grundlage für ein vernetztes Engineering zwischen den Prozessen der Produktentwicklung und dem Anlagenbau.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik gestaltet werden. Das Konzeptengineering arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** werden die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sichergestellt. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht die systematische Verbesserung von Produktionsprozessen. Das Realisierungsengineering ist dadurch in der Lage, Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAX-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Unsere Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Angebotsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme eines Gesamtfahrzeugs. Hierzu zählen insbesondere die Wachstumsdomänen Elektromobilität, autonomes Fahren und die digitale Vernetzung in- und außerhalb des Fahrzeugs. Weiterhin umfasst das Angebot Entwicklungen rund um Komfort- und Sicherheitssysteme. Zur Erbringung dieser Arbeitsergebnisse unterscheidet die Organisation folgende Kompetenzschwerpunkte:

Der Bereich **E/E Architecture & Networks** verantwortet die Entwicklung von Funktionen, die Entwicklung neuer elektronischer Fahrzeugarchitekturen und die resultierende Vernetzung und Verkabelung. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Definition der Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Die Systeme werden in ihre jeweiligen Bestandteile aus Sensorik, Aktorik und Steuerung partitioniert. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses durch die gesamte Entwicklung hindurch, wahlweise nach OEM- oder EDAG-Prozessmodell. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zu Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeption über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionalen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

Der Bereich **E/E Integration & Validation** vereint die Kompetenzen von Absicherung und Testing. Neben dem spezifischen Prüfstandsbaue gehören hierzu Kenntnisse um Test-Strategien, Test-Spezifikation und -Durchführung. Die Durchführung der Tests erfolgt von manuell bis hochautomatisiert im Labor, auf dem Testgelände und auf der Straße. Zunehmend wird die Virtualisierung von Tests verfolgt. Zum Bereich gehören ebenso sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Mobilitäts- und digitalen Services
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß der letzten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem April 2019 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um rund 3,6 Prozent (2017: 3,8 Prozent) zulegen, dies sind 0,1 Prozent weniger als noch in der Januarprognose. Für das laufende Jahr 2019 erwartet der IWF ein Wachstum von 3,3 Prozent, primär beeinflusst durch den offenen Handelsstreit zwischen den USA und China, die Brexit-Unsicherheit sowie politische und wirtschaftliche Turbulenzen in Ländern wie Italien, Argentinien und der Türkei.

Für Deutschland haben die Konjunktexperten des IWF im abgelaufenen Jahr 2018 ein leicht niedrigeres Wachstum als im Schnitt der gesamten Eurozone registriert. Nach letzter Analyse des IWF konnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2018 um 1,5 Prozent (2017: 2,5 Prozent) gesteigert werden. Damit wurde die letzte Prognose aus dem Januar erreicht. Für alle Euroländer registrierte der IWF für das vergangene Jahr 1,8 Prozent (2017: 2,4 Prozent) Wachstumssteigerung.

Die US-Wirtschaft ist in 2018 um 2,9 Prozent (2017: 2,2 Prozent) gewachsen. Hier spiegeln sich die Änderungen der US-Steuerpolitik wider, die kurzfristig Wachstumsimpulse geliefert haben.

Das Wachstum in 2018 für China sah der IWF optimistischer. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat im letzten Jahr um 6,6 Prozent (2017: 6,9 Prozent) zugelegt.

Für die Prognosen für das laufende Jahr verweisen wir auf das Kapitel „Prognose“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Entwicklung der Automobilindustrie

Nach Informationen des VDA war das Jahr 2018 von einer Konsolidierung geprägt. Die Anzahl der verkauften Neuwagen in Deutschland lag in 2018, ähnlich wie in 2017, bei 3,4 Mio. Einheiten. Der Pkw-Weltmarkt hat nach 2017 auch in 2018 etwa 85 Mio. Fahrzeuge abgesetzt.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete den schlechtesten Jahresstart seit 2016. Sowohl im März (-3,6 Prozent) als auch im ersten Quartal 2019 (-3,2 Prozent) kam es zu einem Absatzzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt lag der Quartalsabsatz bei 4,1 Mio. Fahrzeugen.

Während sich die Neuzulassungen in Deutschland leicht um 0,2 Prozent erhöht haben, kam es in Frankreich zu leichten Rückgängen (-0,6 Prozent) und in Großbritannien (-2,4 Prozent), Italien (-6,5 Prozent) und Spanien (-6,9 Prozent) zu stärkeren Einbußen.

In Deutschland ist die Dynamik bei den Elektro-PKW gegenüber dem Jahr 2018 (+24 Prozent) im ersten Quartal wieder entfacht (+33 Prozent). Wesentlicher Treiber hier waren die BEV (Battery Electrical Vehicles), deren Wachstum im Jahr 2018 noch bei 44 Prozent lag und sich jetzt auf 75 Prozent erhöht hat. Der Anteil an Elektro-Pkw erreicht im März einen Rekord beim Absatz und Anteil (2,8 Prozent).

In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im März um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf circa 1,6 Mio. Fahrzeuge zurück. Das erste Quartal 2019 endete mit minus 2,0 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresergebnisses, insgesamt wurden 4,0 Mio. Light Vehicles abgesetzt. Während der Rückgang im Pkw-Segment 7 Prozent betrug, konnte der Absatz von Light Trucks um 1 Prozent zulegen. China verbuchte im ersten Quartal erneut einen Rückgang (-13,8 Prozent). Japan (-2,1 Prozent), Indien (-2,0 Prozent) und Russland (-0,3 Prozent) verzeichneten ebenfalls leichte Rückgänge. Größter Gewinner war Brasilien, das im ersten Quartal um 10,1 Prozent zulegen konnte.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2019 deutlich auf 387,5 Mio. EUR verglichen mit 298,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2018 (Q1 2018: 403,0 Mio. EUR). Im abgelaufenen Quartal konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 288,0 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 256,1 Mio. EUR einer Erhöhung von 31,9 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz erhöhte sich um 4,2 Mio. EUR auf 197,9 Mio. EUR bzw. um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2018: 193,7 Mio. EUR).

Das EBIT im Berichtszeitraum verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2018: 12,3 Mio. EUR) um 2,6 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 4,9 Prozent erreicht (Q1 2018: 6,4 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist das Segment Production Solutions. Hier herrscht gegenüber dem Vorjahr ein schwierigeres Marktumfeld, das sich in einer nicht zufriedenstellenden Auslastung widerspiegelt.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2019 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, betrug das adjusted EBIT 11,0 Mio. EUR (Q1 2018: 13,7 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 5,6 Prozent entspricht (Q1 2018: 7,1 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 4,5 Mio. EUR auf 29,8 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 15,0 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2018: 13,1 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Materialzukauf aus Serienaufträgen. Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 6,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 3,9 Prozent. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 8,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2018: 9,1 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 Mio. EUR oder 1,1 Prozent auf 127,1 Mio. EUR. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von

1,1 Mio. EUR enthalten. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen Quartal 2019 8.684 Mitarbeiter (Q1 2018: 8.374). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich leicht auf 64,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2018: 64,9 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 11,0 Mio. EUR (Q1 2018: 10,8 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 12,4 Prozent über Vorjahresniveau (Q1 2018: 11,8 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal 2019 -2,3 Mio. EUR (Q1 2018: -3,2 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,8 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch verbesserte Zinskonditionen eines im Juli 2018 ausgegebenen Schuldscheindarlehens sowie ein gegenüber dem Vergleichszeitraum verbessertes at-equity Ergebnis.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal des Jahres 2019 mit einem Wert von 188,5 Mio. EUR um 32,0 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1 2018: 142,7 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 123,8 Mio. EUR bzw. um 4,5 Prozent (Q1 2018: 118,5 Mio. EUR). In den Umsätzen sind 10,0 Mio. EUR (Q1 2018: 0,0 Mio. EUR) aus Serienaufträgen enthalten. Der Material- und Dienstleistungsanteil lag dabei bei 7,9 Mio. EUR (Q1 2018: 0,0 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Quartal ein EBIT von 7,0 Mio. EUR (Q1 2018: 6,8 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 5,7 Prozent (Q1 2018: 5,7 Prozent) und liegt damit auf Vorjahresniveau. Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,4 Prozent (Q1 2018: 6,4 Prozent).

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 36,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q1 2018: 56,6 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 31,2 Mio. EUR (Q1 2018: 39,9 Mio. EUR) bzw. um 21,9 Prozent. Insgesamt lag für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen Quartal das EBIT bei -1,1 Mio. EUR (Q1 2018: 3,3 Mio. EUR). Der starke Rückgang bei Umsatz und EBIT ist auf schwierige Marktbedingungen im abgelaufenen Quartal zurückzuführen. Unter anderem wurden bestehende Aufträge von Kunden zurückgezogen. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -3,2 Prozent und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1 2018: 8,6 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2018: 65,2 Mio. EUR) leicht um 2,0 Mio. EUR auf 67,1 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 44,8 Mio. EUR um 17,8 Prozent über dem Vergleichszeitraum mit 38,0 Mio. EUR. Das EBIT betrug 3,7 Mio. EUR (Q1 2018: 2,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 8,4 Prozent (Q1 2018: 5,9 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 9,3 Prozent (Q1 2018: 7,0 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 3,8 Mio. EUR auf 637,6 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen verringerte sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasing um 3,9 Mio. EUR auf 141,9 Mio. EUR (31.12.2018: 145,8 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 30,0 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten in Höhe von 31,0 Mio. EUR gegenüber. Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,6 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 3,1 Mio. EUR auf 147,1 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 23,1 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent). Maßgeblich für die Erhöhung ist der laufende Gewinn in Höhe von 4,9 Mio. EUR.

Das langfristige Fremdkapital ist mit 299,3 Mio. EUR (31.12.2018: 300,3 Mio. EUR) konstant. Einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 3,5 Mio. EUR stand eine Verringerung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3,6 Mio. EUR gegenüber. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich leicht um 1,6 Mio. EUR auf 191,2 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war ein Aufbau bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,0 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2019 betrug der operative Cash-Flow 12,7 Mio. EUR (Q1 2018: 24,6 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 5,7 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Q1 2018: 5,2 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,9 Prozent (Q1 2018: 2,7 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 101,6 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 23,1 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Am 31. März 2019 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.681 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2019 auf 127,1 Mio. EUR (Q1 2018: 125,7 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Risikoeinschätzung zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken und Chancen sehen wir aktuell in der Risikoklasse B (2018: Kategorie C) mit einer zum Vorjahr unverändert niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit. Hintergrund sind die erneut nach unten korrigierten Wachstumsprognosen durch den IWF sowie die anhaltenden Unsicherheiten zum Thema Brexit. Die

Finanzrisiken haben wir auf die Risikoklasse A heraufgestuft (2018: Klasse C) bei einer auf niedrig verringerten Wahrscheinlichkeit (2018: mittel). Grund hierfür sind höhere vorzufinanzierende Projektleistungen mit internationalen Kunden. In den übrigen Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

3.2 Prognose

Laut der neuesten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2019 ist die Weltwirtschaft in 2018 um 3,6 Prozent gewachsen. Das Wachstum für 2019 wird mit 3,3 Prozent etwas geringer erwartet, während für 2020 ein Anstieg um 3,6 Prozent prognostiziert wird. Für 2019 bedeutet dies die langsamste Wachstumsrate seit 2009, als die Wirtschaftsleistung als Folge der Finanzkrise schrumpfte. Maßgeblich für die Entwicklung der Weltwirtschaftsleistung in den Folgejahren ist u.a. der weiterhin schwelende Handelsstreit der beiden größten Volkswirtschaften der Welt, USA und China, die Situation rund um den Brexit in Großbritannien sowie politische und wirtschaftliche Turbulenzen in Ländern wie Italien, Argentinien und der Türkei.

Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung eine Steigerung der Wirtschaftsleistung für 2019 von nur noch 0,8 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr dagegen soll mit einer Wachstumsrate von 1,4 Prozent für 2020 fast wieder das Wachstumstempo aus 2018 erreicht werden. Die gegenüber 2018 konservativeren Wachstumsprognosen des IWF für Deutschland basieren im Wesentlichen auf einem gedämpften privaten Verbrauch und einer schwachen Industrieproduktion im Zuge des neuen Autoabgas-Standards. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg in 2019 um 1,3 Prozent und in 2020 um 1,5 Prozent.

Das Wachstum der US-Wirtschaft wird sich in 2019 voraussichtlich auf 2,3 Prozent und auf 1,9 Prozent in 2020 belaufen.

China bleibt weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,3 Prozent in 2019 und 6,1 Prozent in 2020. Die Aussichten in der Automobilbranche bleiben für das Jahr 2019 weiterhin positiv, der VDA rechnet mit einem Anstieg des weltweiten Absatzes um 1 Prozent auf 85,9 Mio. Einheiten. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China bleibt einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf weltweite Absatz- und Exportwerte der Automobilindustrie.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) bleiben die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA mit insgesamt 15,6 Mio. Pkw in 2019 auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Für Deutschland prognostiziert der VDA einen leichten Rückgang um 1 Prozent auf 3,4 Mio. Pkw, beeinflusst u.a. durch rückläufige Diesel Neuzulassungen und Sondereffekte durch die Einführung des WLTP-Prüfzyklus (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure).

Positive Prognosen für das Jahr 2019 für die europäische Automobilkonjunktur existieren für Spanien (+3 Prozent) und Italien (+2 Prozent). Weitere Einbußen, primär beeinflusst durch die Brexit-Unsicherheit, werden für Großbritannien erwartet. Nach dem unerwarteten Rückgang der Absatzzahlen in China in 2018 rechnet der VDA für 2019 mit einer leichten Erholung und einem Anstieg um 2 Prozent auf 23,7 Mio. Einheiten.

Aufgrund der enormen technologischen und digitalen Einflüsse auf die Automobilbranche und den dazugehörigen Anforderungen an die Automobil-OEMs und Zulieferer wird sich auch das Volumen der extern platzierten Entwicklungsdienstleistungen erhöhen. Nach einer unabhängigen Einschätzung der Lünendonk GmbH wächst der Automobil-EDL-Sektor bis 2022 um durchschnittlich ca. 4,6 Prozent pro Jahr. Für eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Trends und Entwicklungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Bei einer positiven Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, konstanten bzw. ansteigenden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der OEMs in Verbindung mit einer externen Vergabe von Entwicklungsleistungen sowie der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Das EDAG Management prognostiziert für den Konzern eine Umsatzsteigerung von bis zu 5 Prozent für das Jahr 2019. Die Marge des adjusted EBIT erwarten wir in einer Bandbreite von 5 bis 7 Prozent. Die besonders positive Entwicklung im Segment Electrics/Electronics kann nach Einschätzung des Managements derzeit die negative Margenentwicklung im

Segment Production Solutions nicht vollständig kompensieren. Deshalb wird nach heutiger Einschätzung eine adjusted EBIT Marge im unteren Bereich der Bandbreite erwartet. Für eine detaillierte Prognose der einzelnen Segmente verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
Gewinn oder Verlust		
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	197.901	193.697
Umsatzerlöse	199.860	193.481
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 1.959	216
Sonstige Erträge	4.238	3.304
Materialaufwand	- 29.773	- 25.287
Rohhertrag	172.366	171.714
Personalaufwand	- 127.072	- 125.715
Abschreibungen	- 11.010	- 10.751
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 20	- 140
Sonstige Aufwendungen	- 24.527	- 22.765
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.737	12.343
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	294	116
Finanzierungserträge	112	79
Finanzierungsaufwendungen	- 2.741	- 3.350
Finanzergebnis	- 2.335	- 3.155
Ergebnis vor Steuern	7.402	9.188
Ertragsteuern	- 2.463	- 3.078
Gewinn oder Verlust	4.939	6.110

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	4.939	6.110
Sonstiges Ergebnis		
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	392	- 756
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	392	- 756
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 3.129	287
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	943	- 85
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 32	3
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 2.218	205
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 2.769	- 466
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	943	- 85
Summe sonstiges Ergebnis	- 1.826	- 551
Gesamtergebnis	3.113	5.559
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.939	6.101
Nicht beherrschende Anteile	-	9
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.113	5.550
Nicht beherrschende Anteile	-	9
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]		
Ergebnis je Aktie	0,20	0,24

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	74.344	74.339	74.359
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.966	25.921	31.436
Sachanlagen	72.888	72.281	70.129
Nutzungsrechte aus Leasing	141.928	145.846	139.264
Finanzanlagen	183	158	150
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.427	17.165	16.135
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.198	521	433
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	65	64	62
Latente Steueransprüche	7.355	6.077	5.587
Langfristiges Vermögen	340.354	342.372	337.555
Vorräte	9.951	9.260	3.888
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	116.732	85.753	67.641
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.199	119.219	140.922
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.469	1.703	2.077
Kurzfristige Finanzforderungen	44	38	43
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.631	10.052	10.993
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.302	1.619	2.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.952	63.862	13.485
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	3.200
Kurzfristiges Vermögen	297.280	291.506	244.269
Aktiva	637.634	633.878	581.824

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	120.165	115.226	110.271
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 10.823	- 8.605	- 9.186
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.144	- 3.536	- 3.071
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	147.118	144.005	138.934
Nicht beherrschende Anteile	1	1	1
Eigenkapital	147.119	144.006	138.935
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.360	29.845	27.606
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.573	3.492	3.612
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.000	120.000	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	140.465	144.081	136.786
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	777	1.230	2.243
Latente Steuerschulden	1.159	1.616	2.643
Langfristiges Fremdkapital	299.334	300.264	172.890
Kurzfristige Rückstellungen	8.296	10.093	8.931
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21.838	23.082	114.215
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	16.953	16.343	14.466
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	39.481	41.465	39.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.681	29.696	24.745
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.143	4.230	3.348
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	57.268	57.996	53.289
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.521	6.703	11.714
Kurzfristiges Fremdkapital	191.181	189.608	269.999
Passiva	637.634	633.878	581.824

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	4.939	6.110
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	2.463	3.078
- Gezahlte Ertragsteuern	- 5.044	- 6.664
+ Finanzergebnis	2.334	3.154
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	105	73
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.010	10.751
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 3.960	165
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	3.532	172
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	141	- 69
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 1.067	- 837
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.065	20.391
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 1.847	- 1.206
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.126	- 10.548
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	12.667	24.570
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32	148
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.187	- 4.389
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.515	- 818
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 30	- 2
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	-	- 25
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 5.694	- 5.081

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised*
- Gezahlte Zinsen	- 2.275	- 2.438
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.700	- 7.552
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 4.314	- 3.924
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 8.289	- 13.914
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 1.316	5.575
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	406	- 46
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	63.862	13.485
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	62.952	19.014
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	6.973	19.489

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2018 revised*	920	40.000	115.226	- 3.537	- 8.583
Anpassung durch IFRS 16	-	-	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	920	40.000	115.226	- 3.537	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	4.939	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	393	- 2.186
Gesamtergebnis	-	-	4.939	393	- 2.186
Stand 31.03.2019	920	40.000	120.165	- 3.144	- 10.769

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2018	920	40.000	118.779	- 3.071	- 9.139
Anpassung durch IFRS 16	-	-	- 8.508	-	-
Stand 01.01.2018 revised*	920	40.000	110.271	- 3.071	- 9.139
Gewinn oder Verlust	-	-	6.101	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 756	202
Gesamtergebnis	-	-	6.101	- 756	202
Stand 31.03.2018 revised*	920	40.000	116.372	- 3.827	- 8.937

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2018 revised*	- 22	144.004	1	144.005
Anpassung durch IFRS 16	0	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	- 22	144.004	1	144.005
Gewinn oder Verlust	-	4.939	-	4.939
Sonstiges Ergebnis	- 32	- 1.825	-	- 1.825
Gesamtergebnis	- 32	3.114	-	3.114
Stand 31.03.2019	- 54	147.118	1	147.119

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2018	- 47	147.442	1	147.443
Anpassung durch IFRS 16	-	- 8.508	-	- 8.508
Stand 01.01.2018 revised*	- 47	138.934	1	138.935
Gewinn oder Verlust	-	6.101	9	6.110
Sonstiges Ergebnis	3	- 551	-	- 551
Gesamtergebnis	3	5.550	9	5.559
Stand 31.03.2018 revised*	- 44	144.484	10	144.494

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. März) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. März 2019 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen, noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungs Vorschriften

Die EDAG Group AG hat den von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsstandard IFRS 16 Leasing umgesetzt:

Der im Januar 2016 vom IASB veröffentlichte Standard ist im Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen worden. Der Standard löst damit IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie zugehörige Interpretationen (IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27) ab. Er führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten grundsätzlich für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von über zwölf Monaten zu bilanzieren sind. Leasingverträge in Zusammenhang mit Vermögenswerten von geringem Wert sind hingegen größtenteils von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Eine Unterscheidung in Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse wird es damit künftig für Leasingnehmer nicht mehr geben. In der Folge wird das Nutzungsrecht linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode bewertet. Für Leasinggeber bleiben die Vorschriften weitgehend unverändert, im Detail allerdings ergeben sich Unterschiede z.B. bei Unterleasingverhältnissen und Sale- und Leaseback-Transaktionen. Die EDAG Group AG tritt mit ihren Gesellschaften sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

Die Anwendung von IFRS 16 – Leases geht mit weitreichenden Auswirkungen auf Finanzkennzahlen der EDAG Gruppe einher:

EDAG nimmt die Erleichterungswahlrechte nach IFRS 16.5 zu kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie zu Leasingverhältnissen über zugrundeliegende Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch und verzichtet bei den entsprechenden Leasingverhältnissen auf einen Bilanzansatz. Des Weiteren verzichtet EDAG auf die Anwendung von IFRS 16 bei Leasingverhältnissen über die in IFRS 16.4 beschriebenen immateriellen Vermögenswerte. Zudem

nimmt EDAG den praktischen Behelf gemäß IFRS 16.15 zum Verzicht auf die Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten in Bezug auf Leasingverhältnisse über IT-Hardware, technische Anlagen und Maschinen in Anspruch.

EDAG wendet IFRS 16 vollständig retrospektiv nach IFRS 16.C5(a) an. Der sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergebende Effekt wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Entsprechend wurde eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen vorgenommen, als ob IFRS 16 immer schon angewendet worden wäre. Weiterhin verzichtet EDAG zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IFRS 16.C3 behelfsweise auf eine erneute Beurteilung darüber, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet.

Die EDAG Gruppe hat zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 für bisher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Diese umfassen im Wesentlichen Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws. Die Leasingverbindlichkeiten belaufen sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2018 auf 151,3 Mio. EUR. Durch den wesentlichen Anstieg der Leasingverbindlichkeiten hat sich die Nettofinanzverschuldung entsprechend erhöht. Dem gegenüber wurden zum 1. Januar 2018 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von 139,3 Mio. EUR angesetzt. Bei dem bisher als Finance-Lease bilanzierten IT-Equipment handelt es sich um Vermögenswerte von geringem Wert. Die Leasingraten werden nunmehr aufwandswirksam erfasst. Der durch die Umstellung auf IFRS 16 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasste kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 8,5 Mio. EUR und entspricht 5,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anpassungsbeträge sowie die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf die früheren dargestellten Perioden:

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Aktiva						
Langfristiges Vermögen	198.133	139.422	337.555	196.475	145.898	342.373
<i>davon</i> Sachanlagen	73.003	- 2.874	70.129	75.956	- 3.675	72.281
<i>davon</i> Nutzungsrechte aus Leasing	-	139.264	139.264	-	145.846	145.846
<i>davon</i> Latente Steueransprüche	2.555	3.032	5.587	2.351	3.727	6.078
Kurzfristiges Vermögen	244.269	-	244.269	291.505	-	291.505
Aktiva	442.402	139.422	581.824	487.980	145.898	633.878

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Passiva						
Eigenkapital	147.443	- 8.508	138.935	154.313	- 10.308	144.005
<i>davon</i> Gewinnrücklagen	118.779	- 8.508	110.271	125.501	- 10.275	115.226
<i>davon</i> Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.072	0	- 3.072	- 3.504	- 33	- 3.537
Langfristiges Fremdkapital	37.680	135.210	172.890	158.385	141.878	300.263
<i>davon</i> Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.158	- 1.158	-	121.714	- 1.714	120.000
<i>davon</i> Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	136.786	136.786	-	144.081	144.081
<i>davon</i> Latente Steuerschulden	3.061	- 418	2.643	2.104	- 489	1.615
Kurzfristiges Fremdkapital	257.279	12.720	269.999	175.283	14.327	189.610
<i>davon</i> Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115.962	- 1.747	114.215	25.101	- 2.017	23.084
<i>davon</i> Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	14.466	14.466	-	16.344	16.344
Passiva	442.402	139.422	581.824	487.981	145.897	633.878

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 31.03.2018 revised
Gewinn oder Verlust			
<i>davon</i> Abschreibungen	- 6.885	- 3.866	- 10.751
<i>davon</i> Sonstige Aufwendungen	- 28.313	5.548	- 22.765
<i>davon</i> Finanzierungsaufwendungen	- 1.108	- 2.242	- 3.350
<i>davon</i> Ertragsteuern	- 3.243	165	- 3.078
Gewinn oder Verlust	6.505	- 395	6.110
Sonstiges Ergebnis			
<i>davon</i> Währungsumrechnungsdifferenzen	- 733	- 23	- 756
Sonstiges Ergebnis	- 528	- 23	- 551
Gesamtergebnis	5.977	- 418	5.559
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]			
Ergebnis je Aktie	0,26	- 0,02	0,24

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 31.03.2018 revised
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	19.022	5.548	24.570
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 5.081	-	- 5.081
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 8.366	- 5.548	- 13.914
Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	13.941	5.548	19.489

Die EDAG Group AG hat die übrigen nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **IFRIC 23** – Unsicherheiten bei der ertragsteuerlichen Behandlung (IASB-Veröffentlichung: 7. Juni 2017; EU-Endorsement: 23. Oktober 2018)

- **IFRS 9** – Kündigungsvereinbarung mit negativer Ausgleichsleistung (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 22. März 2018)
- **IAS 28** – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 8. Februar 2019)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards (2015-2017) (IASB-Veröffentlichung: 12. Dezember 2017; EU-Endorsement: 14. März 2019)
- **IAS 19** – Plananpassung, -kürzung und -abgeltung (IASB-Veröffentlichung: 7. Februar 2018; EU-Endorsement: 13. März 2019)

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,56 Prozent (31.12.2018: 2,06 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,80 Prozent (31.12.2018: 1,10 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR enthalten.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33 Prozent (31.12.2018: 33 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (im Wesentlichen IFRS 16) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2018 der EDAG Group AG angewandt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 31. März 2019 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	8	26	37
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	31.03.2019	Q1 2019	31.12.2018	Q1 2018
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8583	0,8723	0,8945	0,8834
Brasilien	BRL	4,3865	4,2768	4,4440	3,9901
USA	USD	1,1235	1,1357	1,1450	1,2294
Malaysia	MYR	4,5838	4,6454	4,7317	4,8241
Ungarn	HUF	321,0500	317,8774	320,9800	311,0660
Indien	INR	77,7190	80,0729	79,7298	79,1566
China	CNY	7,5397	7,6619	7,8751	7,8149
Mexiko	MXN	21,6910	21,8038	22,4921	23,0362
Tschechische Republik	CZK	25,8020	25,6842	25,7240	25,4003
Schweiz	CHF	1,1181	1,1325	1,1269	1,1650
Polen	PLN	4,3006	4,3020	4,3014	4,1793
Russland	RUB	72,8564	74,8842	79,7153	69,9464
Schweden	SEK	10,3980	10,4223	10,2548	9,9731
Japan	JPY	124,4500	125,0984	125,8500	133,1351

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018 revised
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.737	12.343
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.308	1.376
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	- 225	-
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A Transaktionen	200	-
Summe der Bereinigungen	1.283	1.376
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	11.020	13.719

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A-Transaktionen“ werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2019 340,4 Mio. EUR (31.12.2018: 342,4 Mio. EUR). Davon entfallen 1,2 Mio. EUR auf das Inland, 295,5 Mio. EUR auf Deutschland und 43,7 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2018: [Inland: 1,2 Mio. EUR; Deutschland: 297,4 Mio. EUR; Ausland: 43,8 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser

Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	30.613	44.394	199.860	-	199.860
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.285	398	221	1.904	- 1.904	-
Bestandsveränderungen	- 2.289	141	189	- 1.959	-	- 1.959
Summe Umsatz¹	123.849	31.152	44.804	199.805	- 1.904	197.901
EBIT	7.049	- 1.055	3.743	9.737	-	9.737
EBIT-Rendite [%]	5,7%	-3,4%	8,4%	4,9%	n/a	4,9%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	830	74	404	1.308	-	1.308
Sonstige Bereinigungen	-	- 25	-	- 25	-	- 25
Adjusted EBIT	7.879	- 1.006	4.147	11.020	-	11.020
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,4%	-3,2%	9,3%	5,5%	n/a	5,6%
Abschreibungen	- 6.777	- 1.749	- 2.484	- 11.010	-	- 11.010
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.087	1.589	2.008	8.684		8.684

in TEUR

01.01.2018 – 31.03.2018 revised*

	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	38.327	37.883	193.481	-	193.481
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.131	1.589	8	2.728	- 2.728	-
Bestandsveränderungen	109	- 32	139	216	-	216
Summe Umsatz¹	118.511	39.884	38.030	196.425	- 2.728	193.697
EBIT	6.802	3.291	2.250	12.343	-	12.343
EBIT-Rendite [%]	5,7%	8,3%	5,9%	6,3%	n/a	6,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	831	141	404	1.376	-	1.376
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	7.633	3.432	2.654	13.719	-	13.719
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,4%	8,6%	7,0%	7,0%	n/a	7,1%
Abschreibungen	- 6.702	- 1.825	- 2.224	- 10.751	-	- 10.751
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.021	1.541	1.812	8.374		8.374

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	20.166	16%	5.856	19%	13.765	31%	39.787	20%
Kundenvertriebspart B	7.646	6%	1.059	3%	13.765	31%	22.470	11%
Kundenvertriebspart C	3.590	3%	272	1%	1.522	3%	5.384	3%
Kundenvertriebspart D	17.631	14%	3.809	12%	4.816	11%	26.256	13%
Kundenvertriebspart E	20.561	16%	4.507	15%	535	1%	25.603	13%
Kundenvertriebspart F	42	0%	1.719	6%	-	0%	1.761	1%
Kundenvertriebspart G	2.713	2%	4	0%	204	0%	2.921	1%
Kundenvertriebspart H	850	1%	3.742	12%	-	0%	4.592	2%
Kundenvertriebspart I	8.086	6%	1.886	6%	2.322	5%	12.294	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	43.568	35%	7.759	25%	7.465	17%	58.792	29%
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	100%	30.613	100%	44.394	100%	199.860	100%

in TEUR

01.01.2018 – 31.03.2018

	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	20.783	18%	3.962	10%	9.525	25%	34.270	18%
Kundenvertriebspart B	2.794	2%	1.621	4%	12.541	33%	16.956	9%
Kundenvertriebspart C	3.458	3%	387	1%	1.127	3%	4.972	3%
Kundenvertriebspart D	17.559	15%	2.871	7%	3.562	9%	23.992	12%
Kundenvertriebspart E	15.718	13%	8.021	21%	697	2%	24.436	13%
Kundenvertriebspart F	58	0%	2.173	6%	114	0%	2.345	1%
Kundenvertriebspart G	2.661	2%	270	1%	682	2%	3.613	2%
Kundenvertriebspart H	502	0%	5.338	14%	-	0%	5.840	3%
Kundenvertriebspart I	8.035	7%	2.364	6%	1.695	4%	12.094	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	45.703	39%	11.320	30%	7.940	21%	64.963	34%
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	100%	38.327	100%	37.883	100%	193.481	100%

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	112.983	30.449	44.013	187.445	-	187.445
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	13.155	562	602	14.319	-	14.319
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.285	- 398	- 221	- 1.904	-	- 1.904
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	30.613	44.394	199.860	-	199.860
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.285	398	221	1.904	- 1.904	-
Bestandsveränderungen	- 2.289	141	189	- 1.959	-	- 1.959
Summe Umsatz	123.849	31.152	44.804	199.805	- 1.904	197.901

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	114.562	39.285	37.078	190.925	-	190.925
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	3.840	631	813	5.284	-	5.284
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.131	- 1.589	- 8	- 2.728	-	- 2.728
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	38.327	37.883	193.481	-	193.481
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.131	1.589	8	2.728	- 2.728	-
Bestandsveränderungen	109	- 32	139	216	-	216
Summe Umsatz	118.511	39.884	38.030	196.425	- 2.728	193.697

5.7 Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018 revised
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	5.316	6.235
Bestellobligo	1.917	2.522
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	29	16
Summe	7.262	8.773

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen in IT-Equipment und Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.000	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 140.465	- 144.081
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 21.837	- 23.084
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 16.953	- 16.344
Kurzfristige Finanzforderungen	44	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.952	63.862
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 236.259	- 239.609
Eigenkapital	147.119	144.006
Net Gearing [%]	160,6%	166,4%

Zum 31. März 2019 beträgt die Netto-Finanzverschuldung 236.259 TEUR. Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 31. März 2019 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.714 TEUR (31.12.2018: 20.876 TEUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Durch Anwendung von IFRS 16 Leasing werden für früher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen nunmehr Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 101,6 Mio. EUR (31.12.2018: 99,6 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018 revised
Vorräte	9.951	9.260
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	116.732	85.753
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.199	119.219
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 39.481	- 41.465
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 36.681	- 29.696
= Trade Working Capital (TWC)	139.720	143.071
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.198	521
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	65	64
+ Latente Steueransprüche	7.355	6.078
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.469	1.703
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.630	10.051
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.302	1.619
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 777	- 1.230
- Latente Steuerschulden	- 1.159	- 1.615
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 5.143	- 4.230
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 57.268	- 57.995
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 5.521	- 6.703
= Other Working Capital (OWC)	- 42.849	- 51.737
Net Working Capital (NWC)	96.871	91.334

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 143.071 TEUR auf 139.720 TEUR reduziert. Der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 30.979 TEUR wurde durch den Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 30.020 TEUR sowie Aufbau an kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6.985 TEUR überkompensiert.

Das Other Working Capital ist mit -42.849 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2018 mit -51.737 TEUR im Wesentlichen aus dem Aufbau von kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten 3.579 TEUR sowie durch Leistung von Ertragssteuerzahlungen gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.03.2019	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	62.952	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	91.995	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	871
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	116.732
Ausleihungen	[AC]	103	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	124	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	120.901	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.714	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	157.418
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	222	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	40.578	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.023	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	155.050	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	124	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	182.193	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.245	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2018 revised	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	63.862	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	121.444	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	85.753
Ausleihungen	[AC]	78	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	118	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	122.186	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.876	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	160.425
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	22	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	32.930	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.226	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	185.384	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	118	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	175.992	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.248	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [AC] zum 31. März 2019 121.875 TEUR (31.12.2018: 122.456 TEUR), bei einem Buchwert von 120.901 TEUR (31.12.2018: 122.186 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.03.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	44	-	-	44
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	222	-	222
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.023	2.023

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	38	-	-	38
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	22	-	22
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.226	2.226

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2019	2018
Stand zum 01.01.	2.226	2.627
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	14	14
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 225	- 25
Zahlungsmittelabflüsse	-	- 25
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	- 83
Stand zum 31.03.	2.023	2.507

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	203	205
Reisekosten und Spesen	4	7
Mietaufwendungen	-	69
Beratungsaufwendungen	1	-
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	11	10
Vergütungsaufwendungen	226	157
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	3

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	3.273	5.070
Empfangene Lieferungen und Leistungen	486	461
Zinsaufwendungen	-	760
Sonstige Erträge	108	146
Sonstige Aufwendungen	117	98
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	373	192
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	4
Sonstige Erträge	143	162
Sonstige Aufwendungen	14	13
Beteiligungserträge/at equity Ergebnis	294	116
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	-	271
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	1
Zinsaufwendungen	78	130
Sonstige Erträge	6	16
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	1.280	1.007

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Vor dem Hintergrund der schwachen Ergebnissituation im Segment Production Solutions hat die Geschäftsführung der EDAG Engineering Group AG einen Plan von Sofortmaßnahmen beschlossen. Der Plan enthält unter anderem die Schließung kleinerer Production Solutions Standorte. Die Sofortmaßnahmen haben ein Volumen von rund 3 Millionen Euro. Sie werden im zweiten Quartal des laufenden Jahres als Einmalaufwendungen ausgewiesen und im EBIT des Segments Production Solutions bereinigt. Soweit sich die Performance des Segments Production Solutions im Verlauf des Jahres nicht wesentlich verbessert, können weitergehende Restrukturierungsmaßnahmen notwendig werden. Ziel ist es, die Performance im Segment Production Solutions nachhaltig zu verbessern, sodass mittelfristig wieder profitables Wachstum erreicht wird.

Arbon, 6. Mai 2019

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzender des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)



Jürgen Vogt, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO)



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung (COO)

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM